

Kapsel 78 M 335  
(95)

Zu dem  
**Herzberg-**  
und  
**Meckbaischen**  
**Eheverbindung,**

den 6. Jenner 1754

zu Capellendorf

vergnügt vollzogen wurde,

stattete durch diese Zeilen

seinen freudigen Glückwunsch ab  
des Hochgeschätzten Braut-Paares

verpflichteter Diener

Johann Christian Hülsner.

J E N U

gedruckt bey Johann Friedrich Schill.

Kapsel 78 M 335 [95]

AK



Beglückter Anfang neuer Zeit,  
Der eine Brust also erfreut,  
Daß Ihr Wunsch mit ihm eingetroffen!  
Denn so wird ja der Segen neu.  
So macht er uns von Kummer frey:  
Denn der Besitz folgt auf das Hoffen.

Bereit von der erblickten Nuß  
Streckt man ihm frohe Hände zu  
Und heißet ihn alsdenn willkommen.  
Doch ist man dabey mehr entzückt,  
Je mehr durch ihn es uns geglückt  
Und unsre Wohlfahrt zugenommen.

Beschäfter Freund! nach Freundsgebühre  
Gehört Dir vorjetzt von mir  
Ein Herzenswunsch zum neuen Jahre.  
Was könnt ich aber Werthers sehn,  
Als daß an Deinem Wohlergehn  
Ich das beschriebne Bild erfahre.

Raum macht die neue Zeit sich Platz,  
Da sie auch Deinen werthen Schatz  
In Deine offene Arme bringet.  
Du nimmest ihn und bist vergnügt,  
Daß Deine Hoffnung endlich siegt  
Und Dir Dein Wunsch so wohl gelinget.



**S**ie Achtungswerthe Meckbachin  
Wars längst, zu welcher sich Dein Sinn  
In treuer Liebe hingelenket.  
Man sehe die Beständigkeit,  
Mit welcher Du Dich Ihr gewenhet,  
Und so wird Sie auch Dir geschenket.

**H**ier aber wird durch Deine Lust,  
Die Dich belebt, uns wohl bewußt,  
Welch holdes Glück Dir erschienen.  
Ja, dankend rühmest Du auch gern,  
Es hebe heut durch Gott den Herrn  
Dein Wohl nach Wunsche an zu grünen.

**S**ie Wahrheit tritt dem Zeugniss bey,  
Die, wie Dein Stand gebessert sey,  
An diesem Tage auch erzehlet.  
Da Dein Herz diese Gattin fand,  
So nennt sie Deinen Ehestand  
Durch wahren Vorzug auserwehlet.

**S**in Herz, das wie das Deine denkt,  
Worein der Jugend Fried gesenkt,  
Das ist das Herz, das Du gefunden.  
Wird Dir nun hier erquickend Heyl,  
Das ächte Freundschaft zeugt, zu Theil,  
So iss die Frucht von diesen Stunden.

**J**a, Deine Meckbachin wird sich  
Inskünftige allein für Dich,  
Allein für Deine Ruh bemühen.  
Durch klugen Umgang, der sie ziert,  
Durch Treu, von Zärtlichkeit geführt,  
Wird Dir Dein Glück aufs schönste blühen.

**W**as ist der Segen, den der Gruf  
Der neuen Zeit Dir bringen muß.  
Und könntest Du wohl mehr begehren?  
Ja, Freund! mit höchstzufriednen Blick  
Betrachtest Du das schöne Glück,  
Das diese Tage Dir gewähren.

**S**olt aber nicht den, der Dich kennt,  
 Und Dir von Herzen Gutes gönnt,  
 Auch dies Dein Glück innigst rühren?  
 Schließ ich auf andere von mir, da das nicht  
 So werden, Freund! seht über Dich hin  
 Viel Herzen wahre Freude spüren, es out

**S**ich machet Dein Verbinden stoh,  
 Da ich hierdurch Dein Wohl also  
 Wie ich gewünscht, befestigt sehe,  
 Ich rühme Gottes Güte, die  
 Die so der Zeiten Lauf verneut, und  
 Daß Deine Wohlfahrt sich erhöhe, und

**G**enießet denn, so wünscht die Treu,  
 Genießet lange, werthes Zuey!  
 Des neuen Standes süße Früchte,  
 Gott wird auf Euer Eintracht sehn,  
 Durch ihn wird Euer Wohl bestehn,  
 Ihr seht das Licht in seinem Lichte,

**S**o werde ich denn freudendoll  
 Wenn ich auch länger leben soll,  
 Den Wachstum Eures Glücks betrachten,  
 Denn Ihr versaget mirs doch nicht,  
 Wie dies die Hoffnung mir verspricht,  
 Mich stets vor Euren Freund zu achten?





Kapsel 78 M 335  
(95)

Zu dem  
**Herzberg-**  
und

**meißnischen**  
**Verbindniß,**

Welches  
den 6 Jenner 1754

zu Capellendorf

vergnügt vollzogen wurde,

stättete durch diese Zeilen

den freudigen Glückwunsch ab

hgeschätzten Braut-Paares

verpflichtester Diener

Johann Christian Hülshner.

J E N U

gedruckt bey Johann Friedrich Schill.

2. 78 M 335 [95]

AK

